

Atmung

Definition Atmung

Eine normale Atmung mit normaler Atemfrequenz und Atemtiefe heißt in der medizinischen Fachsprache „Eupnoe“. Als „Dyspnoe“ bezeichnet man eine subjektive Atemnot und „Orthopnoe“ ist stärkste Luftnot mit Einnahme einer aufrechten Körperhaltung zum maximalen Einsatz der Atemhilfsmuskulatur.

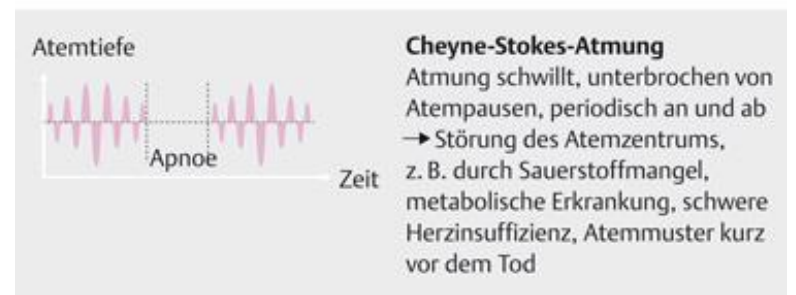
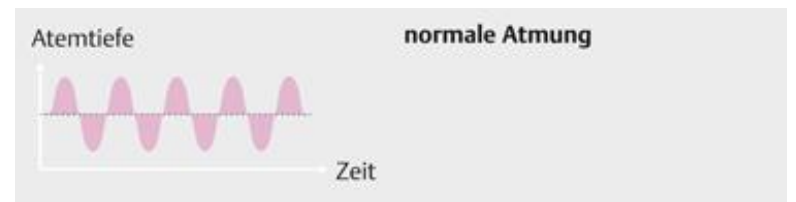
Ein gesunder Erwachsener atmet in Ruhe regelmäßig und ohne erkennbaren Anstrengungen etwa 14-16 mal/min. Kinder atmen physiologisch mit einer höheren Frequenz. Säuglinge atmen mit einer Frequenz von 40-50 Atemzügen/min, Schulkinder von 20-30 Atemzügen/min.

Es bietet sich an, die Atmung zu beobachten, nachdem der Puls gezählt wurde, und dabei die Finger am Arm des Patienten zu lassen, als ob man noch zählte.

Dabei sollte auf folgende Kriterien geachtet werden:

- Atemfrequenz
- Atemtiefe
- Atemrhythmus
- Atemgeräusche
- Geruch der Atemluft

Pflegende sollten versuchen, die Atmung eines Patienten von ihm unbemerkt zu beobachten. Sobald er sich nämlich dessen bewusst ist, konzentriert er sich auf seine Atmung und verändert sie dadurch.



Quellen:

<https://www.thieme.de/de/pflegepaedagogik/16-vitalparameter-und-koerpertemperatur-68656.htm>

Bilder

https://www.thieme.de/statics/dokumente/thieme/final/de/dokumente/tw_pflegepaedagogik/abb-16-06-uebersicht-ueber-die-verschiedenen-atemmuster.jpg